

## Rezension

**RUGE, K., C. HEIDINGER, P. HAVELKA & R. STEINMETZ (o.J.): Von Reiher, Specht und Wiedehopf. Vögel und ihre Lebensräume in Baden-Württemberg.**

G. Braun Buchverlag.

ISBN 978-3-7650-8507-9

108 S., 141 Farbfotos, 1 Abb., 1 Übersichtskarte. (5)

Das „Ländle“ ist keinesfalls klein und artenarm. Ganz im Gegenteil: Baden-Württemberg ist fast doppelt so groß wie Sachsen-Anhalt und beheimatet eine Vielzahl von Landschaften. Zwischen Odenwald im Norden und Bodensee im Süden reicht die Liste der Vogelarten von A wie Alpensegler bis Z wie Zwergtaucher. Im Schwarzwald ist neuerdings der Dreizehenspecht als Brutvogel nachgewiesen. Dass am Kaiserstuhl Bienenfresser brüten, hat sich auch bei uns herumgesprochen. Die Schwäbische Alb war ein Rückzugsgebiet für Wanderfalken, als dieser schnittige Jäger im Osten Deutschlands völlig verschwunden war. In Baden-Württemberg wurden die 20 verbliebenen Paare rund um die Uhr bewacht. 2008 ergab die Wanderfalkenzählung wieder 242 Brutpaare - eine schöne Erfolgsgeschichte! Weitere Geschichten werden erzählt. So liest sich das vorliegende Buch kurzweilig, auch die wunderschönen Fotos von Reiner Steinmetz verführen immer wieder zum Weiterblättern. Insbesondere viele Luftbilddaufnahmen genügen in ihrer Motivwahl höchsten Ansprüchen. Ein reines Fachbuch halten wir damit jedoch nicht in der Hand. Es ließe sich auch schwer zitieren, denn das Erscheinungsjahr sucht man vergeblich. Das ist dann aber auch nur ein „Schönheitsfehler“, der keinesfalls vom Kauf

abhalten sollte. Alle Autoren sind ausgewiesene Experten mit einem beruflichen Hintergrund in der Staatlichen Vogelschutzwarte, die es seit 2001 im südwestlichsten Bundesland nicht mehr gibt. Warum die Experten die Reiher bereits im Titel erwähnen, ist allerdings nur schwer nachzuvollziehen. Abgesehen von ausführlicheren Informationen zum Graureiher sind lediglich Purpureiher und Silberreiher im Kontext der Klimaerwärmung erwähnt. Von der Zwergdommel gibt es ein wirklich schönes Foto, im Index der Vogelnamen wurde sie jedoch vergessen. Mehr zu Erfahren ist über die Spechte, obwohl auch hier Buntspecht und Kleinspecht keine Erwähnung finden. Der Wiedehopf steht für eine in Deutschland einmalige Landschaft, den Kaiserstuhl. Der frühere Vulkan ist von einer mächtigen Lössschicht überdeckt. In den Lößwänden der Hohlwege graben Bienenfresser ihre Bruthöhlen. Der Wiedehopf ist jedoch auf vorhandene Höhlen angewiesen. Ihm konnten Aktivisten des NABU helfen, indem sie Nistkästen anbrachten und sich vor allem für den Erhalt seines Lebensraumes engagierten. Warum in diesen Zusammenhängen nicht auch die Erfolge im Steinkauzschutz Erwähnung finden, ist ein weiteres Rätsel, das uns die Autoren aufgeben. Stattdessen erinnert ein offenbar in Marokko entstandenes Bild an den durch Bejagung ausgerotteten Waldtrapp. Wirklich wichtig ist hingegen der deutliche Hinweis auf die hauptsächliche Bedrohung vieler Vogelarten: die alltägliche Lebensraumzerstörung. Exemplarisch wird diese am Beispiel des Rebhuhns erläutert.

Klaus George



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [14\\_2009](#)

Autor(en)/Author(s): George Klaus

Artikel/Article: [Rezension 54](#)